

1667/J XXI.GP
Eingelangt am: 14.12.2000

ANFRAGE

der Abgeordneten Gaal
und Genossen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend die Aufstellung von Kräften für internationale Operationen (KIOP)

Generaltruppeninspektor Pleiner hat am 15. November 2000 in Wien einen aktuellen Vortrag zum Thema „Das Österreichische Bundesheer im Rahmen der künftigen Sicherheitspolitik der EU“ gehalten und dabei ausgeführt: „*Die europäische Sicherheits - und Verteidigungspolitik stützt sich auf das angesprochene Element eines Krisenreaktionskorps in der Größenordnung von 40.000 bis 60.000 Mann, das über ein Jahr zumindest in einem bestimmten Raum zum Einsatz gelangen kann und für das nunmehr die Partnerländer dieser Tage ihre jeweiligen Beiträge eingemeldet haben. Auch Österreich wird sich in diesem Bereich beteiligen. Und es wurden also am 20.11.2000 ein leicht gepanzertes Infanteriebataillon, ein leichtes Infanteriebataillon, eine Panzerkompanie, eine Panzergrenadierkompanie, eine Fliegerabwehrbatterie, eine Pionierkompanie, eine Transportkompanie, ein Hubschrauberelement, entsprechende Hilfs - und Versorgungselemente, Wasseraufbereitungsanlagen, ABC - Abwehrkompanie und letztlich also auch eine Art Beobachterpool eingemeldet, insgesamt eine Größenordnung bis zu 3.500 Mann, von denen rund 2.000 max. gleichzeitig außerhalb Österreichs zum Einsatz kommen könnten. Es ergibt sich daraus natürlich für das Bundesheer eine deutliche Herausforderung.*“ (Mitteilungsblatt XLIV der Österreichischen Gesellschaft für Landesverteidigung und Sicherheitspolitik).

Aus dieser Aussage ist zu schließen, dass durch die Aufstellung von KIOP im Bundesheer eine Reihe von Strukturmaßnahmen erforderlich werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

Anfrage:

1. Wie werden die neuen internationalen Aufgaben gegenüber den nationalen Verpflichtungen des Bundesheeres bewertet?
2. Nach welchem System wird die Aufstellung von KIOP erfolgen und welche Auswirkungen werden sich daraus für die Friedensstruktur des Bundesheeres ergeben?
3. In welchen Garnisonen bzw. Kasernen werden die KIOP - Einheiten bzw. -Verbände bundesweit aufgestellt?
4. Welche Auswirkungen auf die Kasernenstruktur des österreichischen Bundesheeres ergeben sich durch die Zuweisung der Aufstellungsorte?
5. Welche Auswirkungen sind durch die Aufstellung der KIOP - Einheiten bzw. Verbände auf jene Einheiten zu erwarten, denen keine Aufgaben im Rahmen des europäischen Krisenmanagements zugeordnet sind?
6. Welche Maßnahmen werden durch die Aufstellung der KIOP - Einheiten bzw. Verbände im
 - a) personellen und
 - b) finanziellenBereich erforderlich?
7. Welcher Planstellenzuwachs ist in den Jahren 2001, 2002 und 2003 notwendig, um das Aufstellungziel von KIOP zu erreichen?
8. Durch welche Maßnahmen wird bei der Aufstellung von KIOP die Herausbildung einer Zwei - Klassenarmee verhindert?
9. Welche materiellen Schwerpunktgebilde sind bei der Aufstellung von KIOP vorgesehen?
10. Welche Kaderpräsenzeinheiten sind im Rahmen von KIOP - Einheiten bzw. Verbänden vorgesehen?

11. Welche Kaderrahmeneinheiten sind im Rahmen von KIOP - Einheiten bzw. Verbänden vorgesehen?
12. Welche formierten Einheiten sind im Rahmen von KIOP - Einheiten bzw. Verbänden vorgesehen?
13. Gibt es für die Aufstellung von KIOP ein eigenes Personalgewinnungskonzept und welche Maßnahmen sieht dieses vor?
14. Welche Organisationspläne dienen als Grundlage für die Aufstellung von KIOP?
15. Welche Budgetmittel sind für die Aufstellung von KIOP in den Jahren 2001, 2002 und 2003 erforderlich?
16. Welche Realisierungsschritte sind für die im Rahmen von KIOP erforderlichen Beschaffungen geplant?
17. Welche internationalen Kooperationen bei der
 - a) Ausbildung,
 - b) personellen Einsatzvorbereitung,
 - c) materiellen Einsatzvorbereitungsind geplant?